

Natur-Camper suchen Nachwuchs

Mit einem Tag der offenen Tür wollte die Camping-Interessengemeinschaft Neuzugänge auf den idyllischen Stellplatz bei Hambühren locken.

Von Benjamin Behrens



Wolfgang Andert, Schrift- und Kassenwart der Camping-Interessengemeinschaft zeigt zwei Interessenten einen der leeren Stellplätze. Quelle: Benjamin Behrens

Hambühren. "Die Hobbits sind ein unauffälliges, aber sehr altes Volk, das früher zahlreicher war als heute; denn sie lieben Frieden und Stille und einen gut bestellten Boden", so beschreibt Autor J. R. R. Tolkien in *Der Herr der Ringe* die Bewohner des Auenlands. Wer Buch oder Filme kennt, weiß die Hobbits sind ein etwas eigenbrötlerisches, aber sehr herzliches Völkchen. Und sie freuen sich zwar immer über Besucher im mit Gras bewachsenen Auenland, doch sind auch gerne unter sich. Was in Celle jenem Fantasie-Landstrich am nächsten kommt, liegt ein Stück von Hambührens Ortsrand entfernt in eingebettet in einem Bogen der Aller. Dort, auf dem Gelände der Camping-Interessengemeinschaft, liegt der Gegenentwurf zum durchgestylten Erlebniscamping. Am Samstag hatte der Verein zum Tag der offenen Tür geladen, denn von den 50 Stellplätzen sind vier noch unbesetzt, das soll sich ändern.

Verein pflegt Anlage seit 50 Jahren

Ein Pärchen aus Celle hatte sich angemeldet und wartet am verschlossenen Schiebetor am Eingang. So kann man einen Tag der offenen Tür offenbar auch beginnen. "Die Mitglieder haben alle einen Chip, nur damit kommt man rein.", sagt Wolfgang Andert. Der Schrift- und Kassenwart des Verein führt die Besucher umher. Die Mitglieder pflegen die Anlage seit 50 Jahren selbst. Auch das Toilettenhäuschen mit Leitungswasseranschluss und die Gestaltung des Ufers an der zum Badesee umfunktionierten ehemaligen Kiesgrube entstanden in Eigenregie. Stromanschlüsse gibt es nicht, Solar oder Generatoren müssen aushelfen. "Wir haben uns gerade einen kleinen Wohnwagen gekauft", sagt die Cellerin. Ob sie auf einem der vier leeren Plätze einziehen lassen die frischgebackenen Camper offen.

Mitgliedschaft ist ein Muss

Andert hat sich vor 25 Jahren für den abgeschieden gelegenen Campingplatz entschieden. "Wir haben das ursprünglich mal für unsere Tochter gemacht, als sie klein war. Das ist natürlich schön hier mit dem See und allem. Die toben sich hier aus", meint der 71-Jährige. Auch jetzt sind Kinder im Wasser oder springen von der Rampe am Ufer. "Die sind nicht so unter Aufsicht, das müssen sie hier auch nicht sein", sagt Andert. Nur Vereinsmitglieder, deren Verwandte und Freunde dürfen Wohnwagen oder -mobil nutzen, letztere aber auch nicht allein.



Aus Zweigen geflochtene Herzen hängen an einem Baum zur Einmündung auf diesen Stellplatz. Quelle: Benjamin Behrens

"Man fühlt sich einfach frei"

Reinhard und Sabine Rauf sind auf dem Weg zu ihrem Domizil auf dem Stellplatz Nummer 17. Ein Wohnwagen ist für sie selbst, der zweite dient als Lager oder ist für Besucher. "Manche Plätze sind komplett ohne Zäune, man hat den Blick in die Natur, hört die Vögel zwitschern. Insgesamt fühlt man sich hier einfach frei", sagt der 53-Jährige aus Hannover. "Wenn man ein Wochenende hier war, ist das wie ein kleiner Urlaub", ergänzt seine Frau. Früher als Kind war sie schon mit ihren Eltern hier. Jetzt wird das Paar zwei Wochen hier verbringen. Gas und Solaranlage betreiben Kühlschrank und andere Dinge des Komfort. "Ich kenne noch Zeiten, in da saß man hier wirklich bei Kerzenschein", erinnert sich Sabine Rauf.



Sabine und Reinhard Rauf aus Hannover freuen sich auf zwei Wochen Urlaub auf dem Natur-Campingplatz.

Quelle: Benjamin Behrens

Quelle: <https://www.cellesche-zeitung.de/>

Veröffentlichung: 01.06.2019 um 19:06 Uhr

Link: <https://www.cellesche-zeitung.de/Celler-Land/Hambuehren/Campingplatz-in-der-Natur-Natur-Camper-suchen-Nachwuchs>